# Wohnhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/180214888512/

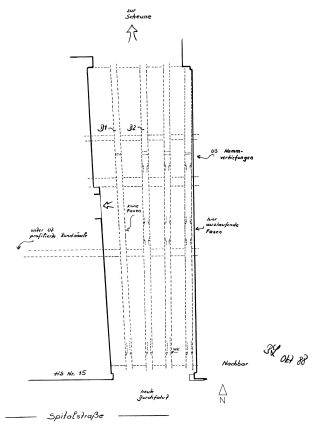
**ID:** 180214888512 **Datum:** 20.10.2010 **Datenbestand:** Bauforschung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Spitalstraße |
| **Hausnummer:** | 15 |
| **Postleitzahl:** | 79219 |
| **Stadt-Teilort:** | Staufen |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Breisgau-Hochschwarzwald (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Staufen im Breisgau |
| **Wohnplatz:** | Staufen im Breisgau |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8315108015 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos




**Bildbeschreibung:**
Systemskizze

**Abbildungsnachweis:**
Lohrum

## Objektbeziehungen

*keine*

## Umbauzuordnung

- *keine*

## Bauphasen

- *keine Angaben*

## Besitzer:in

- *keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung
- Dendrochronologische Datierung

## Beschreibung

| | |
|---|---|
| **Umgebung, Lage:** | in Zentrumsnähe |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Wohnbauten<br>  • Wohnhaus |
| **Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** | zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | langer, schmaler Baukörper |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | Der am weitesten die nördliche Bebauungsflucht der Spitalstraße übergreifende Bau besitzt auf seinem massiven und zweigeschossigen Unterbau ein traufständig zur Straße ausgerichtetes Satteldach. Erschlossen ist das Gebäude durch eine breite Durchfahrt, über die eine im rückwärtigen Hofbereich stehende Scheune erreichbar ist.<br>Die Untersuchung konzentrierte sich auf das im Bereich der Durchfahrt sichtbare und in den Jahren 1670/ 71 (d) verbaute Deckengebälk des Erdgeschosses. Die an den Deckenbalken angetroffenen Befunde belegen, dass das Erdgeschoss ehemals anders gegliedert war. Danach handelt es sich bei der heutigen Durchfahrt um die spätere Aufweitung eines ursprünglich schmalen Flures. In veränderter Lage liegen auch die straßenparallel verlaufenden Unterzüge. Wie aus den Fasenausläufen an den Deckenbalken ersichtlich ist, wurde das Gebälk ehemals nicht von drei, sondern nur von zwei inneren Unterzügen getragen.<br><br>Wie schon bei den westlichen Nachbarhäusern, weist auch dieses Gebäude weitaus ältere Bauteile auf. Dies sind in erster Linie die beiden Brandwände, wobei die östliche Mauer noch bis zum Abschluss des Unterbaus reicht und vom Dachgiebel des Nachbarhauses Nr. 17 überbaut ist.<br><br>Nachweis: Dendro- Datierung, Okt. 1988. |
| **Bestand/Ausstattung:** | |

| | |
|---|---|
| | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | *keine Angaben* |
| **Konstruktion/Material:** | *keine Angaben* |